

Interview mit einer Lernenden



Sonja Lehner, Berufsbildnerin der Spitex Region Lenzburg

Ich selbst erlernte meinen Beruf in einem Altersheim, ich war eine sehr engagierte Auszubildende. Nach der Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit suchte ich eine Veränderung und fand diese bei der Spitex Region Lenzburg. Nach kurzer Einarbeitungszeit und Erfahrungssammlung durfte ich in das Team der Berufsbildenden miteinsteigen und meine ersten Erfahrungen als Berufsbildnerin sammeln. Heute leite ich die Praxisausbildung und es macht mir grossen Spass mit Jugendlichen zu arbeiten und zu sehen, wie sie sich durch Erfahrungen beruflich und persönlich weiterentwickeln. Es ist schön, sie zu fördern und Lernprobleme zu lösen. Auch die organisatorischen Aufgaben fordern mich und machen meine Arbeit zusätzlich attraktiv. Besonders dankbar war ich für die Möglichkeit eine Weiterbildung zur Praxisausbildnerin (SVEB I) absolvieren zu dürfen. Diese bot mir eine gute Grundlage, welche mir die Gelegenheit bietet, meine tägliche Arbeit mit guter Qualität zu meistern.

Michele Simeoli, Lernende Fachfrau Gesundheit in der Spitex Region Lenzburg

Michele ist im 1. Ausbildungsjahr zur Fachfrau Gesundheit. Zuvor hatte sie die Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) abgeschlossen. Für den Pflegeberuf entschlossen hatte sich Michele, da ihr der Kontakt mit Menschen sehr wichtig ist und sie sich für ihre Mitmenschen, deren Geschichten und Bedürfnisse schon immer sehr interessiert hat. An der Spitex gefällt ihr vor allem auch der soziale Gedanke, Menschen zu helfen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden wohnen zu können.

Warum hast du dich für eine Ausbildung in der Spitex Region Lenzburg entschieden?

Während meiner Ausbildung als AGS in der Spitex Aarau hörte ich viel Gutes über die Spitex Region Lenzburg. Wichtig war mir hierbei vor allem, dass das Arbeitsklima stimmig ist. Auch das grosse Einzugsgebiet der Spitex sah ich als neue, spannende Herausforderung und da ich in der Nähe wohne, war auch der Arbeitsweg entsprechend kurz.

Wie hast du deinen Ausbildungsstart erlebt?

Alles war sehr gut organisiert. Die Ausbildungsverantwortlichen Sonja und Barbara haben sich vorbildlich vorbereitet. Sie hatten sich den ersten Arbeitsmorgen Zeit genommen, um mich besser kennenzulernen und mir wichtige Informationen zum Arbeitsalltag zu geben. Anschliessend wurde ich mit genügend Zeit in den Arbeitsalltag eingeführt.

Ich finde es wichtig, dass sich die Ausbildungsorganisation für den Ausbildungsstart Zeit nimmt. Mir zeigt dies, dass man sich viele Gedanken gemacht hat, um mir einen guten Start zu ermöglichen.

Was gefällt dir hier besonders?

Wir haben Geschäftsautos. Somit muss ich nicht mein privates Auto für die Arbeit benutzen und kann so klare Grenzen zwischen Freizeit und Arbeit ziehen.

Auch gefällt mir, dass ich aufgrund meiner AGS-Ausbildung sehr schnell alleine auf die Tour gehen durfte. Ich finde es sehr schön, dass mir dies zugetraut wird.

Wie erlebst du deine Berufsbildnerin? Was schätzt du an ihr?

Meine Berufsbildnerin ist sehr aufgestellt und offen. Was ich an ihr schätze ist, dass ich mit Anliegen und Problemen zu ihr kommen kann und ernst genommen werde. Auch beim Lernen unterstützt sie mich mit Strategien und Tipps. Zudem schätze ich, dass wir als Lehrlinge unsere Kompetenzen ausüben dürfen und auch dem Ausbildungsstand entsprechende Ziele erhalten.

Wie gestaltet sich ein Lerntag?

Wir bekommen Lernziele zugeteilt und bereiten uns vor unserem Einsatz auf das Thema vor. Danach gehen wir auf Tour und erlernen das jeweilige Lernthema durch eine Instruktion, Übungsmöglichkeiten und Rückbesprechungen. Unklarheiten oder Fragen werden geklärt. Danach schreiben wir ein Lernjournal. Das hilft uns die erlebte Situation nochmal genau zu reflektieren und zu hinterfragen.